

BLITZER



Die Hammer Polizei und die Stadt Hamm kündigen für den heutigen Donnerstag Geschwindigkeitskontrollen auf folgenden Straßen an:

- Ostentallee
- Vöhde
- Juffernbuschstraße

Stadt Hamm und Polizei weisen darauf hin, dass auch auf weiteren Straßen mit Kontrollen gerechnet werden muss.

80-jährige Beifahrerin leicht verletzt

Hamm-Westen – Leicht verletzt wurde eine 80-jährige Frau am Ostersonntag gegen 13.40 Uhr bei einem Auffahrunfall an der Kamener Straße. Sie befand sich als Beifahrerin in dem Ford C-Max eines 37-jährigen. Der Mann musste an der Kreuzung zur Wilhelmstraße verkehrsbedingt anhalten. Der 48-jährige Fahrer eines dahinter fahrenden Volvos fuhr in der Folge auf den Ford auf. Die 80-jährige Frau wurde mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht. Sie konnte es allerdings nach ambulanten Behandlung wieder verlassen. Den entstandenen Sachschaden schätzt die Polizei auf ungefähr 4000 Euro.

IMPRESSUM

Herausgeber: Dr. Dirk Ippen
Chefredakteur: Martin Krüger
Textchef: Holger Drechsel
Chef vom Dienst: Michael Schlösser
Redaktionsleitungen:
 Politik/Nachrichten: Simone Toure, Wirtschaft: Thomas Grewe, Kultur: Dr. Ralf Stiffl, Sport: Peter Schwennecker, Redaktion: Ophaus
Korrespondenten: Alexander Schäfer (Düsseldorf), Detlef Drewes (Brüssel)
Leitende Redakteure Hamm: Michael Knippenkötter, Frank Lahme
Sonderthemen: Andreas Tiggemann
Gesamtanzeigenleiter: Axel Berghoff
Verlagsleiter: Daniel Schöningh, Hans Sahl
 Anzeigenpreisliste Nr. 30 vom 1. Januar 2019
 Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren: Hamm.
 Anzeigen und Beilagen politischen Aussageinhaltes stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar. Wöchentlich mit dem Prisma-TV-Magazin.
Vertriebsleiter: Dennis Petermann
 Abbestellungen nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende beim Verlag. 7 % Mehrwertsteuer im Bezugspreis enthalten.
Verlag und Druck: Westfälischer Anzeiger, Verlagsgesellschaft mbH & Co KG, Gutenbergstraße 1, 59065 Hamm (zugleich Anschrift für Verantwortliche).
Alle Fragen zu Abo, Zustellung und Kleinanzeigen:
 Telefon 0800 8000 105 (kostenlos)
Redaktion (02381) 105-242
Fax: (02381) 105-426
E-Mail: redaktion@wa.de anzeigen@wa.de vertrieb@wa.de



Das große Flattern – Führungen im Schmetterlingshaus

Was ist das für ein Schmetterling? Was fressen die? Und darf man die anfassen? Die Fragen kommen wie von selbst, wenn man mit Alexandra Gesterkamp (rechts) durchs Schmetterlingshaus des Maximilianparks geht. Die Imkerin und Waldpädagogin führt Besucher während der

Osterferien kostenlos durch die Welt der Insekten. Möglich gemacht hat das der Förderverein des Maxiparks, der das notwendige Geld 2018 mit dem Verkauf von Grillwürstchen ebracht. Ein Besuch des Schmetterlingshauses kommt für viele Parkbesucher einem Kurzurlaub gleich. Bis

zu 80 verschiedene Schmetterlingsarten aus Afrika, Asien und Amerika fliegen frei durch ein rund 450 Quadratmeter großes Pflanzenparadies. Bei tropischen Klimabedingungen blüht eine üppige Pflanzenpracht mit Urwaldgewächsen in einer Landschaft mit Bachläufen und Teichen.

Während der Osterferien werden nicht nur an den Feiertagen, sondern dienstags, mittwochs und donnerstags, jeweils von 14 bis 16 Uhr Kurzführungen angeboten. Der Eintritt ins Schmetterlingshaus kostet 3 Euro für Erwachsene, 2 Euro für Kinder, 8 Euro für Familien. JF/FOTO: SZKULDAREK

Kein Grund, zu schreien

Erfolgreiche Sprechstunde für Babys in der Barbara-Klinik

VON JÖRN FUNKE

Hamm – Es gibt kein friedlicheres Baby als Marie. Sieben Monate alt ist das Mädchen, sitzt auf Mamas Arm und schaut sich neugierig um – völlig lautlos. „Das“, sagt ihre Mutter Lisa Vorwerk, „war vor drei Monaten noch ganz anders.“ Marie hat geschrien. So laut und so oft, dass die Eltern schließlich die Sprechstunde an der St-Barbara-Klinik aufsuchten.

Lisa Vorwerk sitzt im Büro von Oliver Elbers, in einem Nebengebäude des Krankenhauses. Der Diplom-Pädagoge hält die Sprechstunde ab, mehr als 500 Paare hat er nach eigenen Angaben in den vergangenen fünf Jahren bei Schrei-, Schlaf- und Fütterproblemen beraten. Bei Marie, sagt er, habe sich der Erfolg schnell eingestellt.

Für die Vorwerks ist Marie das zweite Kind. Beim älteren Sohn sei alles gut gegangen, sagt Lisa Vorwerk. Doch die Tochter habe von Beginn an viel geweint, sich nur durch Stillen beruhigen lassen. Ganz akut sei es mit vier Monaten geworden. Das Kind habe extrem gefremdelt, ihr Mann habe seine Tochter nicht mehr berühren können. „Wir haben alles versucht“, sagt die Mutter. „Aber nichts hat geklappt.“ Eine enorm belastende Situation für die gesamte Familie.

Elbers nickt. Wichtig sei erst einmal die Anerkennung, wie schwer die Situa-



Oliver Elbers konnte Lisa Vorwerk im Umgang mit ihrer Tochter einige gute Ratschläge mitgeben. FOTO: WIEMER

on für Eltern sei. Die Vorwerks hätten viel richtig gemacht: Beim Kinderarzt ließen sie abklären, ob Marie medizinisch etwas fehlt – eine Voraussetzung für die Beratung in der Sprechstunde. Und dann haben sie sich schnell gemeldet. Es sei besser, früh Hilfe zu suchen und einen Knacks in der Eltern-Kind-Beziehung zu vermeiden, sagt Elbers. Den Tipp, sagt Lisa Vorwerk, habe sie in einem Baby-Massagekursus bekommen.

Zwei Wochen dauere es, einen Termin zu bekommen, sagt Elbers. In extremen Notfällen komme er aber auch schon mal am selben Tag. Und dann schaue er erst einmal zu. Das Geschrei habe seine Daseinsberechtigung. „Ein Baby weint nicht ohne Not“, sagt Elbers. Die Kinder zeigten damit Bedürfnisse an: Hunger, Schmerz oder eine nasse Windel. Und sie reagierten auf die Eltern. Wenn

die sich nach Babygeschrei unsicher zeigten, so die Idee, werde auch das Baby unsicher und schreie umso mehr. Die Eltern zu stabilisieren, war Elbers' Rezept. Dass Marie sich nur durch Stillen beruhigen ließ, deutet Elbers als Suche nach Sicherheit. „Arm und Brust der Mutter sind der sichere Hafen für das Kind“, sagt der Pädagoge. „Auf Unsicherheit reagiert es mit Weinen.“

Der Vater soll Sicherheit vermitteln

Der Vater hatte die weinende Marie immer zur Mutter gegeben, um das Kind zu beruhigen. Eltern, so Elbers, entwickelten Strategien, um solche Situationen zu bewältigen, nach dem Motto „wird schon irgendwie gehen“. Maries Vater sollte der Tochter Sicherheit vermitteln. Elbers ließ ihn das schreiende Kind bewusst auf

Die Sprechstunde

Wann sollte man die Sprechstunde in Anspruch nehmen?

Wenn das Baby viel schreit, sich schwer beruhigen lässt, nicht einschlafen kann, nicht durchschläft und Füttern und Essen schwierig sind.

Wer darf kommen?

Alle Eltern von Kinder unter drei Jahren. Ein vorheriger Besuch beim Kinderarzt ist Pflicht.

Welche Kosten entstehen?

Keine. Für Eltern aus Hamm ist die Sprechstunde kostenlos.

Wo meldet man sich an?

Bei Oliver Elbers, Telefon 681-1342, E-Mail oelbers@barbaraklinik.de.

dem Arm halten. Nach einer halben Stunde, sagt Maries Mutter, habe die Tochter nicht mehr geweint. Inzwischen könne ihr Mann das Kind ganz normal halten. Spannungen, sagt Elbers, könnten sich in kurzer Zeit auflösen – „es wirkt wie Zauberei, ist es aber nicht“.

Vier Termine hatte der Pädagoge mit den Vorwerks. Grundsätzlich sei die Sprechstunde als Kurzzeitberatung gedacht, sagt er. Es gebe aber Einzelfälle, die sich innerhalb Jahre hinzögen. Beraten wird im U3-Bereich, in Sachen Schreien sind die Kinder meist um die vier Monate alt, beim Thema Einschlafen eher neun Monate.

Die Sprechstunde sei ein Erfolg, meint Birgit Sauer, ebenfalls Diplom-Pädagogin und Leiterin der Elternschule an der St-Barbara-Klinik. Begonnen habe man 2014 zunächst nur für die nördlichen Stadtbezirke, das Angebot

wegen der großen Nachfrage aber schnell stadtweit zugänglich gemacht. Die Probleme, sagt Elbers, zögen sich durch alle Stadtteile und alle Gesellschaftsschichten.

Für alle, die ihren Wohnsitz in Hamm haben, ist die Beratung kostenlos. Inzwischen, sagt Sauer, kämen Elternpaare auch aus der Nachbarschaft. Nicht nur aus den Kreisen Unna oder Warendorf, wirft Elbers ein. Kürzlich habe auch ein Paar aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis um Hilfe gebeten.

Die Sprechstunde an einer Klinik und nicht in der Elternberatungsstelle anzusetzen, sei eine bewusste Entscheidung gewesen, so Sauer. Man wolle die Schwelle niedrig halten. Hamm sei bei frühen Förderangeboten gut aufgestellt, meint sie. In anderen Städten scheiterten solche pädagogischen Angebote an der Finanzierung. Hier sei es gut ausgegebenes Geld.

„Parents for Future“: Eltern protestieren mit

Hamm – Nicht mehr nur die Schüler demonstrieren für den Klima- und Umweltschutz: Nachdem auch in Hamm immer mehr Kinder und Jugendliche bei der Protestaktion „Fridays for Future“ mitmachen, hat sich jetzt auch ein Hammer Ableger der deutschlandweiten Initiative „Parents for Future“ gegründet. Nachdem es zu Beginn vor vier Wochen etwa zehn Teilnehmer waren, sind es mittlerweile mehr als 30 Erwachsene, die sich über eine WhatsApp-Gruppe organisieren und bei regelmäßigen Treffen Ideen sammeln und Aktionen planen.

„Unser Hauptziel ist es, die Aktion ‚Fridays for Future‘ zu unterstützen“, sagt Gruppengründerin Anja Schulz. Es gibt aber auch weitere Gründe, warum sich Hammer aus dem gesamten Stadtgebiet der Elterngruppe angeschlossen haben. „Meine Enkel sollen nicht in 40 Jahren sagen: ‚Opa, du hast damals nichts getan‘“, sagt Dietmar Zeller, als sich die engagierten Erwachsenen jetzt wieder im evangelischen Gemeindehaus in Berge zum Gedankenaustausch trafen. Ein anderer Teilnehmer sagt es noch deutlicher: „Wir haben es den Kindern schließlich eingebracht!“

In Hamm unterstützen die Gruppenmitglieder die Schülerproteste bereits vor Ort. Sie waren aber auch schon bei einer großen Demonstration in Dortmund dabei und erhoben dort ihre Stimmen. Bei der Demo am 24. Mai in Hamm wollen sie ebenso mitmachen wie bei „United Hamm“ am 1. Juni. Am 7. Mai wird es ab 19 Uhr im CVJM-Haus am Ostwall eine Filmvorführung mit Diskussion geben.

Ein ganz besonderes Anliegen ist den Erwachsenen, die auch noch Mitstreiter suchen, die Petition „Klimaschutz jetzt!“, die noch bis zum 6. Mai läuft. Wenn diese von mindestens 50000 Menschen in ganz Deutschland unterschrieben wird, muss sich der Deutsche Bundestag damit befassen und soll dann laut Petition „innerhalb der nächsten sechs Monate ein verbindliches, sektorübergreifendes Klimaschutzgesetz“ verabschieden, um die Emissionen von Kohlendioxid und anderen Treibhausgasen bis 2040 auf null zu senken. Die Petition ist auch online verfügbar, die Hammer Elterngruppe hat aber zudem Unterschriftenlisten angefertigt. rw

WhatsApp-Gruppe

Wer sich der Hammer Gruppe von „Parents for Future“ anschließen möchte, muss über das Smartphone den Link <https://parentsforfuture.de/nordrhein-westfalen/> aufrufen und dort die Gruppe Hamm auswählen. Fragen an die Gruppe können auch per E-Mail an pff-hamm@t-online.de gerichtet

TERMINE - NOTDIENSTE - SERVICE

AUSSTELLUNGEN
Lichtkunst-Fotografie von Olaf Kerber: Sparkassen-Filiale Ostwennemarsstraße 99, (Mo-Mi u. Fr.: 9-12 Uhr und 14-16 Uhr, Do. 9-12 Uhr und 14-18 Uhr)
EVK, Werler Straße 110: Werke von Sigrid John
Landesarbeitsgericht, Marker Allee 94: „Bildvisionen“ von Heinz Schöbler (Mo bis Mi 8-16 Uhr, Do und Fr 8-15.30 Uhr)
Glaselphant im Maxipark: „Sirene... von Sirenen und wilden Kerlen“ – Werke von Tanja Prill (täglich 10-18 Uhr)
Gustav-Lübcke-Museum:

„Schwarzes Gold: Das Ende einer Ära“ – Kabinettausstellung von Jürgen Post (Di-Sa 10-17 Uhr, So 10-18 Uhr)
Gustav-Lübcke-Museum: „Mythos Germanien“ (Di-Sa 10-17 Uhr, So 10-18 Uhr)
Galerie Kley, Werler Straße 304: „Pioniere der Moderne“ (Di-Fr 10-17 Uhr, Sa 10-14 Uhr, So 10.30-12.30 Uhr)
NOTFALL
Überfall/Verkehrsunfall: Telefon 1 10
Feuer: Telefon 1 12
Rettungsdienst der Feuerwehr:

Telefon 1 12 oder 1 92 22
Krankentransport: Telefon 90 33 33
Polizeipräsidium: Telefon 9 160
 Bundespolizei: Telefon 9434900
Telefonseelsorge: rund um die Uhr (23-7 Uhr, Krisendienst) Telefon 0 80 01 11 01 11
Zentraler ärztlicher Notfalldienst (auch HNO- und Augenärzte): Telefon 116-117
Notdienstpraxis für Kinder und Jugendliche, Haupthaus EVK, Bereich Zentrale Notaufnahme, Eingang Werler Straße 110: 18-20.30 Uhr, geöffnet

Notfallpraxis für Erwachsene, Am Marienhospital, Nassauerstraße: 18-22 Uhr, geöffnet
 Notdienst der Hammer Zahnärzte: Telefon 0 18 05/98 67 00
APOTHEKEN
West-Apotheke: Wilhelmstr. 170 A, Hamm, Telefon 442059
Mammut-Apotheke: Südstr. 36-38, Ahlen, Telefon 02382/2277
Steinhoffs Markt-Apotheke: Am Markt 20, Welver, Telefon 02384/940000
Apotheke am Kämertor: Adenauerstr. 16, Kamen, Telefon

02307/15139
Altstadt-Apotheke Brüning: Münsterstr. 13, Lünen, Telefon 02306/3060700, jeweils 9-9 Uhr
KINO
Cinemaxx
Sneak Preview: Der Überraschungsfilm: 20.30 Uhr
Double: Avengers Infinity War: 20.50 Uhr
Vorpremiere: Avengers: Endgame: 00.05 Uhr
Der Fall Collini: 15.15 Uhr, 17.45 Uhr, 20.15 Uhr
Lornas Fluch: 17.50 Uhr, 20.20

Uhr
After Passion: 15 Uhr, 17.20 Uhr, 19.40 Uhr
Alfons Zitterbacke – Das Chaos ist zurück: 15 Uhr
Captain Marvel 3D: 17.50 Uhr
Die Goldfische: 17.30 Uhr
Drachenzähnen leicht gemacht 3: Die geheime Welt: 15 Uhr
Dumbo: 15.10 Uhr
Friedhof der Kuscheltiere: 20 Uhr
Hababam Sinifi Yeniden – Original mit Untertitel: Sa 22.10 Uhr

Hellboy – Call of Darkness: 20.40 Uhr
Monsieur Claude 2: 16.50 Uhr, 18.30 Uhr
Ostwind – Aris Anknuff: 15.15 Uhr
Shazam!: 17.10 Uhr
Willkommen im Wunder Park: 14.20 Uhr
RAT UND HILFE
Selbsthilfegruppe „Gesundes Leben – selbst gestalten“: 19.30 Uhr, Treffen, Ludgeri-Stift, Ermelingshofstraße 18; Kontakt 6 12 42